

Jörg Vogel

Molekulare Infektionsbiologie

Meine Damen und Herren, nur um das klarzustellen: Ornithologische Kriterien spielen bei der Vergabe der Leibniz-Preise keine Rolle, auch wenn auf Spatz und Storch jetzt mit einer gewissen Plausibilität Vogel folgt.

Der letzte Preisträger, den wir heute Nachmittag auszeichnen, ist vielmehr ein herausragender Vertreter einer Wissenschaft, an der sich Basisprozesse des enormen Wissenszuwachses und der immer feinteiliger ausfallenden Wissensspezialisierung moderner Wissenschaften heute mit besonderer Prägnanz beobachten lassen.

Jörg Vogel, seit 2009 Professor an der Universität Würzburg, ist ein Infektionsbiologe, der mit seinen Forschungen nicht nur einen enormen Detailgrad an Wissensspezialisierung erreicht hat, sondern auch die RNA-Biologie in ganz neue Richtungen gelenkt hat. Mit gutem Grund kann er heute als Wegbereiter dieses Forschungsfelds in Deutschland gelten, der mit ebenso klugen wie einflussreichen Arbeiten erstmals Rolle, Funktion und Bedeutung von RNA-Molekülen in physiologischen und pathologischen Prozessen aufgeklärt hat.

Sehr früh hat er dabei schon die Bedeutung der RNA-Biochemie in Prokaryonten erkannt und Hochdurchsatz-Sequenzierungsverfahren anwendbar gemacht: der Auftakt zu einer ganzen Reihe von spektakulären Entdeckungen, mit denen er sich an die Weltspitze der RNA-Biologie setzte.

Große Verdienste kommen ihm dabei vor allem bei der Entdeckung kleiner regulatorischer RNA-Moleküle zu. In vielen hochkarätigen Publikationen in führenden internationalen Zeitschriften konnte er hier immer wieder die Bedeutung von kleinen RNA-Molekülen für die Kontrolle der Proteinsynthese und den Abbau von RNA demonstrieren und so auch entscheidende regulatorische Mechanismen entschlüsseln, die für Bakterien wie für die Regulation zellulärer Aktivitäten insgesamt zentral sind.

Die Leistungen von Herrn Vogel sind allerdings nicht allein auf die Forschung beschränkt; sie schließen auch die wissenschaftliche Organisation und Selbstverwaltung mit ein. Dazu gehört nicht zuletzt ein vorbildliches Nachwuchsförderkonzept, das er an der Universität Würzburg entwickelt und auch sehr erfolgreich bereits implementiert hat.

Meine Damen und Herren, mit Jörg Vogel haben wir hier in Deutschland einen Forscher von Weltrang in der RNA-Biologie, der heute im Zenit seines Schaffens steht und Wissenszuwachs und Wissensspezialisierung auf diesem Feld in einer ganz eigenen Rhythmik vorangetrieben hat.

Dafür erhalten Sie, lieber Herr Vogel, nun also als Letzter an diesem Nachmittag den Leibniz-Preis. Herzlichen Glückwunsch!